

I Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

Allgemeines

Im Rahmen der Notengebung für die Teilnahme am Unterricht gilt eine „gleichwertige, angemessene, kontinuierliche Beachtung aller Kompetenzen“ (KLP, S.18). Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den SuS transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klassenarbeiten prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab. In allen Jahrgangsstufen arbeitet die Fachschaft Spanisch mit Kompetenzrastern.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den SuS die Kriterien der Leistung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich im Kommentar zur Arbeit wiederfinden. Darüber hinaus sollen SuS zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z.B. Erstellung von Fehlerrastern, Korrektur nach Kategorien...).
- Schriftliche und Sonstige Leistungen (s.u.) sind in der Regel gleichwertig zu gewichten.
- Nicht erbrachte Leistungsnachweise sind nach der Entscheidung der Fachlehrkraft nachzuholen oder durch eine Feststellungsprüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes notwendig ist und sofern der Schüler/die Schülerin für das Versäumnis keine Verantwortung trägt (APO-SI §6 Abs. 5).

II Kriterien für die schriftlichen und sonstigen Leistungen

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

a) schriftliche Leistungen

Klassenarbeiten

b) sonstige Leistungen, d.h. allen im Unterricht erbrachten mündlichen Leistungen und gelegentlichen schriftlichen Leistungen, wie z.B.

- mündliche Mitarbeit (s.u.)
- Präsentationen (z.B. unterrichtliche Leistungen, die aus Hausaufgaben erwachsen; Referate)
- aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen (Rollenspiele, Gruppenaufgaben...)
- schriftliche Überprüfungen¹ (Vokabeltest, Formentests)
- ordentliches Führen der Arbeitsmaterialien (Hefte, Bücher...)

Die **Leistungsrückmeldung** erfolgt nach Klassenarbeiten oder bei individuellem Gesprächsbedarf. Sie findet mündlich im Lehrer*in-Schüler*in bzw. Lehrer*in-Eltern-Gespräch oder schriftlich in Form individueller Lern- und Förderempfehlungen im Kontext schriftlicher Leistungen statt.

¹ Zu jeder Unidad bzw. jedem Unterrichtsvorhaben soll mindestens ein Vokabel-/ Formentest geschrieben werden.

Folgende Liste mit möglichen sprachlichen Formulierungen kann die **mündliche Mitarbeit** im Unterricht präzise beschreiben und eine Zuordnung zur **Notenskala** ermöglichen:

1	sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen /syntaktische Komplexität/ Textaufbau
	Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar
2	kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)
	Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar
3	meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s. o.)
	Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar
4	seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen
	Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: kann den Verlauf nur sehr ungenau erklären und die Ergebnisse der Arbeit nicht vollständig präsentieren
5	nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache; <u>sporadische Beiträge (nur) auf Deutsch</u>
	Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären und präsentieren
6	fehlende fachliche Kenntnisse; <u>kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen</u>
	Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten

(in Anlehnung an: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving „Leistungsmessung und– bewertung“ Cornelson Scriptor 2005, S. 67)

II Schriftliche Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

1. Allgemeines

- Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche in angemessener Weise (Kommunikative Kompetenzen; Verfügung von sprachlichen Mitteln und Korrektheit; Methodische Kompetenzen; Interkulturelle Kompetenzen – vgl. Kernlehrplan, S.18)
- Aufgabenstellungen verbinden jeweils konkrete Formate mit Themen bzw. Situationen
- grundsätzlich können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden (der Anteil offener Aufgaben nimmt ab Jahrgangsstufe 9 zu, siehe unten)
- einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Art der Leistungsüberprüfung, z.B. in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung, ersetzt werden (APO SI §6 Abs.8).
- Die Bewertung erfolgt jeweils kriteriengeleitet.
- Der sprachlichen Darstellungsleistung kommt in der Sek I grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

2. Strukturierung und Bewertung von Klassenarbeiten

Allgemeines

1. Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, deren Anzahl variieren kann.
2. Die Grenze für „glatt ausreichend“ liegt bei etwa 50% der erbrachten Leistung.
3. Für offene Aufgaben sollte ein Erwartungshorizont/ Bewertungsraster erstellt werden, wobei die Gewichtung Inhalt: Sprache ein Verhältnis von ca. 40:60 haben sollte.

2.1 Aufgabentypen

Die Progression in Klassenarbeiten geht von geschlossenen Aufgaben hin zu offenen Aufgaben (Textproduktionen), wobei das Ziel das Verfassen freier Texte ist.

Geschlossene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen unter mehreren Vorschlägen aus (Multiple Choice).

Halboffene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie sie in die richtige Reihenfolge.
- Die Schülerinnen und Schüler verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen etc.).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben und erfüllen diese.

Offene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

2.2 Bewertung des Bereichs „Sprachliche Darstellung“ in Klassenarbeiten der Sekundarstufe I

Es gelten folgende Teilbereiche:

Ausdrucksvermögen	Kommunikative Textgestaltung	Sprachrichtigkeit
Geläufigkeit und Variantenreichtum in der Anwendung des (themenspezifischen) Wortschatzes	Grad des Verständnisses der Aussagen sachgemäße Strukturierung Nutzen von <i>conectores</i> Sprachliche Klarheit Gedankliche Stringenz	Verstöße gegen die Sprachnorm (siehe unten)

Beispielauszug aus einem Erwartungshorizont zur Sprachrichtigkeit

Sprachrichtigkeit (ca. 30%)

0-4 Punkte	5-8 Punkte	9-12 Punkte	13-15 Punkte
In jedem Satz gibt es einen oder mehrere Verstöße gegen die Orthographie- oder Grammatikregeln. Dies erschwert das Lesen erheblich und verursacht Missverständnisse.	In fast jedem Satz treten Fehler auf. Diese erschweren stellenweise das Verständnis des Textes.	Es sind durchaus Rechtschreib- und Grammatikfehler feststellbar. Es sind aber ganze Passagen fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Fehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Rechtschreib- und Grammatikregeln. Wenn Fehler auftreten haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf die Unkenntnis von Regeln hin.

2.3 Alternative Formen der Leistungsüberprüfung

Mündliche Kommunikationsprüfungen

Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine **gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung** ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer *mündlichen Kommunikationsprüfung* erfolgen.

Nach Fachschaftsbeschluss vom November 2022 soll eine mündliche Kommunikationsprüfung in **Klasse 8** und nach Möglichkeit ebenfalls in **Klasse 10** erfolgen.

Schreiben und Sprachmittlung:

Bewertungskriterien:

- kommunikative Textgestaltung,
- Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel
- Sprachrichtigkeit

Bei der Bewertung wird auch das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Sprechen:

Bewertungskriterien:

- kommunikative Strategie
- Präsentations- oder Diskurskompetenz
- Verfügen über sprachliche Mittel
- sprachliche Korrektheit

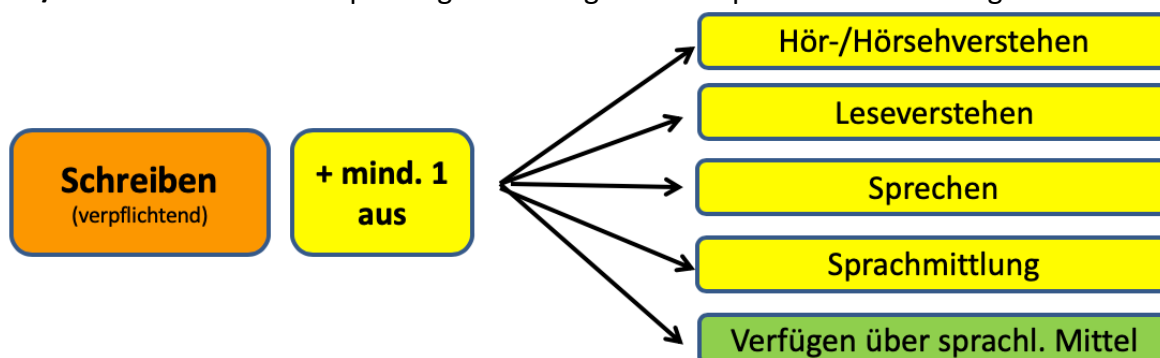
Bei der Bewertung wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

3. Klassenarbeitstypen in der Sek I Spanisch

Spanisch ab Klasse 7 (Klasse 7 und 8)

a) Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit:

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) **und/oder** die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.



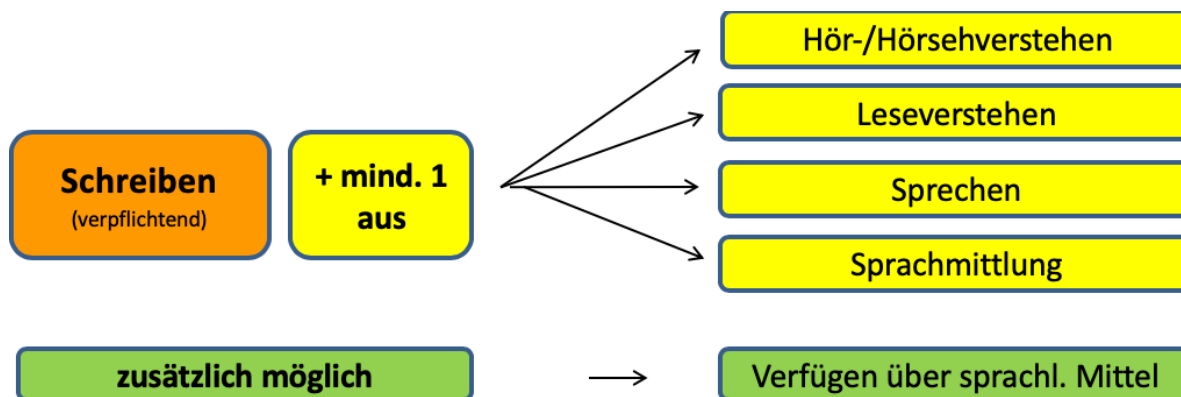
b) Zu überprüfende Kompetenzen in der ersten Stufe

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Spanisch ab Klasse 7 (Klasse 9 und 10)

a) Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit:

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. **Zusätzlich** ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.



b) Zu überprüfende Kompetenzen in der zweiten Stufe

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Klasse 7-8 (Erste Stufe)

	1. Halbjahr			2. Halbjahr	
Klasse 7 (5 KA)	KA 1	KA 2	KA 3	KA 4	KA 5
Klasse 8 (4 KA)	KA 1	<i>Mdl. P.</i>	---	KA 3	KA 4

Die Fachschaft beschließt, ab dem Schuljahr 2023/2024 die Zahl der Klassenarbeiten in Jg.7/8 auf **5 (Jg.7) bzw. 4 (Jg.8) pro Schuljahr** zu begrenzen.

Klasse 9-10 (Zweite Stufe)

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
Klasse 9 (4 KA)	KA 1	KA 2	KA 4	KA 5
Klasse 10 (4KA)	KA 1	<i>Mdl. P.</i>	KA 3	KA 4

Die Fachschaft beschließt, ab dem Schuljahr 2022/2023 die Zahl der Klassenarbeiten in Jg.9/10 auf **4 pro Schuljahr** zu begrenzen.

III Leistungsbewertung im Fach Spanisch im Distanzlernen

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 gilt an allen Schulen in NRW der Grundsatz, dass der Unterricht in Präsenzform den Regelfall darstellt. Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG i.V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG i.V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen). Sollte es im Schuljahr 2020/21 zu der Situation kommen, dass Distanzunterricht erteilt werden muss, hat die Fachschaft Spanisch auf der Grundlage der **Verordnung zur befristeten Änderung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz NRW** folgende Grundsätze für die Leistungsbewertung im Distanzlernen fest:

1) Kommunikationswege im Distanzlernen

- *Chat* via Microsoft Teams (schriftlich sowie ggf. via Voicemail)
- *Posts* im entsprechenden Fachteam der Klasse/ des Kurses
- *Videokonferenz* via Microsoft Teams
- *Aufgaben und Feedbackfunktion* in Microsoft Teams
- in Absprache mit der Lehrkraft außerdem: Microsoft One Note Kursnotizbuch; Email

2) Sonstige Leistung (Sek I)

- aktive und regelmäßige Beteiligung im Chat und/oder in Videokonferenzen
- Qualität der Beiträge
- zuverlässige, kontinuierliche Bearbeitung der Aufgaben (auch: Selbstkontrolle der Aufgaben!)
- Einhalten kommunizierter Abgabefristen
- Ergebnisse aus kooperativen Lernformen sowie Arbeitsphasen, sofern ersichtlich auch der Erarbeitungsprozess
- Referate und schriftliche Ausarbeitungen
- Sorgfalt und Ordnung in der Vorlage erledigter Aufgaben (Lesbarkeit!)

3) Abgabe schriftlicher Aufgaben

Schriftliche Aufgaben sind in der Regel handschriftlich anzufertigen. Sie müssen lesbar, übersichtlich und strukturiert sein. Das Ergebnis wird durch ein eingefügtes Foto/ Dokument über den von der Lehrkraft geforderten Kanal (Aufgabenfunktion, One Note Kursnotizbuch) hochgeladen. Andere Abgabemöglichkeiten müssen zuvor mit der Lehrkraft abgestimmt sein und müssen sonst nicht akzeptiert werden.

4) Rückmeldung durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft gibt neben direkten Rückmeldungen in der Videokonferenz, Rückmeldungen auf verschiedene Weise: zusammenfassende Rückmeldungen an die Lerngruppe im Fachteam, individuelles Feedback im Einzelchat bzw. via Aufgabenfunktion sowie durch die Korrektur schriftlicher Aufgaben (z.B. via Kursnotizbuch). Lösungen zur Selbstkontrolle werden in der Regel bereitgestellt. Auch die Selbstkontrolle und abschließende Korrektur gehören zur Bearbeitung einer Aufgabe und fließen in die Bewertung ein.

In der Sekundarstufe II erfolgt die Rückmeldung durch die Lehrkraft wie üblich am Ende eines Quartals. Diese ist jedoch auch z.B. nach einer Klausur oder bei individuellem Gesprächsbedarf möglich.

5) Liste möglicher alternativer Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzlernen im Fach Spanisch (Sek I)

Im Distanzlernen wird in der Regel keine Klassenarbeit im bekannten Format geschrieben. Im Schuljahr 2020/2021 ist im 2. Halbjahr mindestens eine Leistung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen“ zu erbringen. Diese kann jedoch durch eine gleichwertige schriftliche oder auch mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Die Fachschaft Spanisch des Brackweder Gymnasiums hat in einer Fachdienstbesprechung folgende Formate diskutiert und im Leistungsbewertungskonzept des Distanzlernens aufgenommen:

- Erstellung kollaborativer Produkte
- aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen (vgl. Lernaufgabe/ Mini Tarea im Lehrwerk)
- mündliche Kommunikationsprüfung im Rahmen von Videokonferenzen
- kollaborative Schreibaufträge (z.B. über One Note/Cryptpad usw.)
- Portfolios, Lerntagebücher, ggf. Lesetagebücher
- Erstellung medialer Produkte (z.B. Audiofiles, Podcasts, Erklärvideos, Blogbeiträge)

Die gelb markierten Punkte eignen sich aus Sicht der Fachschaft Spanisch zum jetzigen Zeitpunkt je nach Stand der aktuellen Unterrichtseinheit besonders.

Hervorzuheben ist in der Sekundarstufe I die aufgabenbezogene, klar zu begrenzende schriftliche Ausarbeitung.

Im Jahrgangsteam ist die Form der Leistungsüberprüfung abzustimmen, um eine vergleichbare Leistung als Ersatz einer Klassenarbeit bzw. Klausur einfordern zu können.

Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung der Sek II

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den SuS transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung.

1. Kriterien für die schriftlichen und sonstigen Leistungen

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

a) Schriftliche Leistungen

- Klausuren, ggf. Facharbeit (Q1.2)

Genauere Vorgaben zur Konstruktion der Klausuren in modernen Fremdsprachen sind auf den Seiten des Schulministeriums zu entnehmen.² Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit erhalten, sich mit den Anforderungen der drei Teilaufgaben vertraut zu machen und diese in unterschiedlichen Kontexten anwenden zu können. Die Klausur im **letzten Halbjahr der Qualifikationsphase** wird hinsichtlich des Aufgabenformats, der kriteriengeleiteten Bewertung, der Aufgabenauswahl sowie der zeitlichen Vorgaben **unter Abiturbedingungen** geschrieben.

Überblick über Klausurtypen (bis einschließlich Abitur 2024)

Klausurtypen

Klausurteil A Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz	Klausurteil B eine weitere Teilkompetenz
Schreiben – Leseverstehen	Sprachmittlung
	Hör-/Hörsehverstehen
	[Sprechen] ¹

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70 %) und Klausurteil B (*hier*: Sprachmittlung, 30 %)

	Inhalt		Darstellungsleistung / sprachliche Leistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70 %)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30 %)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100 %)	

² Abrufbar unter https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/material/2021_Konstruktionshinweise.pdf (zuletzt abgerufen am 01.12.2023)

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80 %) und Klausurteil B (*hier:* Hörverstehen, 20 %)

	Inhalt		Darstellungsleistung / sprachliche Leistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80 %)	
Klausurteil B	30 P.				30 P. (20 %)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100 %)	

Länge der Textvorlagen (im Abitur)

	zielsprachige Textvorlage	deutschsprachige Textvorlage für die Sprachmittlungsaufgabe		Länge der zielsprachigen Hördateien insgesamt
		bis 2022	ab 2023	
GK (f)	max. 800 Wörter	450 – 600 Wörter	450 – 650 Wörter	max. 10 Min.
LK	max. 1000 Wörter			max. 10 Min.
GK (n)	max. 550 Wörter	400 – 500 Wörter		max. 10 Min.

Die Fachkonferenz beschließt gemäß § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Grundsätze der Leistungsbewertung. Der Textumfang der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Hilfsmittel

Im Abitur sind grundsätzlich sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher zugelassen. Der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher in den fremdsprachlichen Fächern wird per Erlass (BASS 15-02 Nr. 13) geregelt. Die Fachschaft beschließt, ein deutsch-spanisches Wörterbuch ab der 2. Klausur der Q1 zuzulassen.

Übersicht zu Veränderungen der schriftlichen Abiturprüfungen ab 2025

LK und GKf

1. **Hörverstehen** (isoliert) – 40 Punkte LK/GKf: 30 Min. (keine Auswahl)
Einsammeln der Hörverstehensaufgabe
2. **Sprachmittlung** (isoliert) – 50 Punkte LK/GKf: max. 60 Min. (keine Auswahl)
Einsammeln der Sprachmittlungsaufgabe
3. **Schreiben/Lesen** (integriert) – 110 Punkte LK: 225 Min. GKf: 195 Min.
(inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten zwischen LIT und SGT/ 2 Themen)

Gesamtpunktzahl: 200 Punkte

GKneu

Im GKneu wird es kein Hörverstehen als Prüfungsformat geben.

1. Sprachmittlung (isoliert) – 50 Punkte max. 60 Min. (keine Auswahl)
Einsammeln der Sprachmittlungsaufgabe
2. Schreiben/Lesen (integriert) – 110 Punkte max. 195 Minuten
(inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten zwischen LIT und SGT/ 2 Themen)

Gesamtpunktzahl: 160 Punkte

2. Sonstige Mitarbeit

Die „SoMi“ umfasst alle im Unterricht erbrachten mündlichen Leistungen und gelegentlichen schriftlichen Leistungen, wie z.B.

- kontinuierliche mündliche Mitarbeit (**Qualität** und Quantität), Notenskala siehe unten
- Präsentationen (z.B. unterrichtliche Leistungen, die aus Hausaufgaben erwachsen; Referate; Präsentation erarbeiteter Inhalte aus Arbeitsphasen)
- aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen (Rollenspiele, Gruppenaufgaben...)
- schriftliche Überprüfungen (Vokabeltest, Formentests)
- Hausaufgaben und deren Einbringung in den Unterricht
- ordentliche Führung der Mappe (digital und/oder analog)

Die **Leistungsrückmeldung** erfolgt zum Quartalsende oder bei individuellem Gesprächsbedarf. Sie findet mündlich im LehrerIn-SchülerIn bzw. LehrerIn-Eltern-Gespräch oder schriftlich in Form individueller Lern- und Förderempfehlungen im Kontext schriftlicher Leistungen statt.

Folgende Liste mit möglichen sprachlichen Formulierungen kann die **mündliche Mitarbeit** im Unterricht präzise beschreiben und eine Zuordnung zur **Notenskala** ermöglichen:

15-13P.	sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen : Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen /syntaktische Komplexität/ Textaufbau Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar
12-10P.	kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.) Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar
9-7P.	meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s. o.) Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar
6-4P.	seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: kann den Verlauf nur sehr ungenau erklären und die Ergebnisse der Arbeit nicht vollständig präsentieren
3-1P.	nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache; <u>sporadische Beiträge (nur) auf Deutsch</u> Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären und präsentieren
0P.	fehlende fachliche Kenntnisse, Hausaufgaben fehlen, keine erkennbare Mitarbeit im Unterricht; <u>kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen</u> Gruppenarbeit/ kooperative Lernformen: kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten

(in Anlehnung an: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving „Leistungsmessung und– bewertung“ Cornelson Scriptor 2005, S. 67)

Übersicht über vereinbarte Korrekturzeichen der Fachschaft Spanisch

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Zeichen für „ganze“ und „halbe“ Fehler entfallen (vgl. Dienstbesprechung 2014/2015). Wiederholt auftretende Fehler werden nach Fehlertyp kategorisiert und mit „s.o.“ gekennzeichnet. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit sind sie angemessen zu berücksichtigen und haben diagnostischen Wert (z.B. Flüchtigkeitsfehler vs. systematische Fehler).

3. Leistungsbewertung im Fach Spanisch im Distanzlernen

Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG i.V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG i.V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen). Sollte es zu der Situation kommen, dass Distanzunterricht erteilt werden muss, hat die Fachschaft Spanisch auf der Grundlage der **Verordnung zur befristeten Änderung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz NRW** folgende Grundsätze für die Leistungsbewertung im Distanzlernen fest:

1) Kommunikationswege im Distanzlernen

- Microsoft Teams (Chat, Post, Aufgabenfunktion)
- in Absprache mit der Lehrkraft außerdem: Microsoft One Note Kursnotizbuch; Email

2) Sonstige Mitarbeit

- aktive und regelmäßige Beteiligung im Chat und/oder in Videokonferenzen
- Qualität der Beiträge
- zuverlässige, kontinuierliche Bearbeitung der Aufgaben (auch: Selbstkontrolle!)
- Einhalten kommunizierter Abgabefristen
- Ergebnisse aus kooperativen Lernformen sowie Arbeitsphasen
- Referate und schriftliche Ausarbeitungen
- Sorgfalt und Ordnung in der Vorlage erledigter Aufgaben (Lesbarkeit!)

3) Abgabe schriftlicher Aufgaben

Schriftliche Aufgaben sind in der Regel handschriftlich anzufertigen. Sie müssen lesbar, übersichtlich und strukturiert sein. Das Ergebnis wird durch ein eingefügtes Foto/ Dokument über den von der Lehrkraft geforderten Kanal (Aufgabenfunktion, One Note Kursnotizbuch) hochgeladen. Andere Abgabemöglichkeiten müssen zuvor mit der Lehrkraft abgestimmt sein und müssen sonst nicht akzeptiert werden.

4) Rückmeldung durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft gibt neben direkten Rückmeldungen in der Videokonferenz, Rückmeldungen auf verschiedene Weise: zusammenfassende Rückmeldungen an die Lerngruppe im Fachteam, individuelles Feedback im Einzelchat bzw. via Aufgabenfunktion sowie durch die Korrektur schriftlicher Aufgaben (z.B. via Kursnotizbuch). Auch die Selbstkontrolle und abschließende Korrektur gehören zur Bearbeitung einer Aufgabe und fließen in die Bewertung ein. In der Sekundarstufe II erfolgt die Rückmeldung durch die Lehrkraft wie üblich am Ende eines Quartals. Diese ist jedoch auch z.B. nach einer Klausur oder bei individuellem Gesprächsbedarf möglich.

4. Mündliche Kommunikationsprüfungen im Fach Spanisch (Sek II)

1. Rechtlicher Rahmen (APO GOST, zuletzt geändert 11.5.2016)

§ 14 Abs. 1 – VV 14.15 „In den modernen Fremdsprachen können Klausuren mündliche Anteile enthalten. In der Einführungsphase kann eine Klausur durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden“ § 14 Abs. 2 – VV 14.23 „In den modernen Fremdsprachen können Klausuren mündliche Anteile enthalten. In einem der ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“ § 14 Abs. 2 – VV 14.23 – *Diese neue Fassung gilt erstmals für Schülerinnen und Schüler, die zum 1. August 2014 in die Qualifikationsphase eintreten oder das erste Jahr oder Semester der Qualifikationsphase wiederholen.* „In den modernen Fremdsprachen können Klausuren mündliche Anteile enthalten. In einem der ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule in den modernen Fremdsprachen eine Klausur durch eine gleichwertige mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt. **Die mündliche Leistungsüberprüfung darf nicht in dem Halbjahr liegen, das in demselben Fach von der Schule für die Facharbeit festgelegt wurde.** Zur Bewertung der verpflichtenden mündlichen Leistungsüberprüfung wird die Verwendung des Bewertungsrasters gemäß Anlage 19 empfohlen.“ § 14 Abs. 4 „In einer Woche dürfen für die einzelne Schülerin oder den einzelnen Schüler in der Regel nicht mehr als drei Klausuren angesetzt werden. Die Klausuren sind i.d.R. vorher anzukündigen. An einem Tag darf i.d.R. nur eine Klausur geschrieben werden. Für die Klausuren gelten im Übrigen die Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. [...]“ VV 14.4 „Die Regelungen gelten gleichermaßen für die mündlichen Leistungsüberprüfungen in modernen Fremdsprachen, die eine Klausur ersetzen.“

2. Vorbereitung und Organisation

- Die Schülerinnen und Schüler werden auf die in der Prüfung erwarteten Leistungen angemessen vorbereitet. Die Prüfungsvorbereitung orientiert sich an den Vorgaben und Richtlinien der Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe und den Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).
- Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.
- Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht.
- Die Lehrkraft kümmert sich rechtzeitig im Vorfeld um schulinterne Organisationsaufgaben wie Ausfüllen der rosa Zettel, Raumvergabe (z.B. Buchung des LIZ), Information des Kollegiums im Mitteilungsbuch (Vorlagen vorhanden), Aushängen der „Bitte Ruhe“-Schilder usw.

3. Durchführung mündlicher Prüfungen

- Für die Einführungsphase ist eine Prüfungsdauer von **ca. 20 Minuten** für eine Paarprüfung in beiden Teilbereichen („Am Gespräch teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“) vorgesehen. Für Einzel- oder Gruppenprüfungen wird diese Prüfungsdauer je nach Aufgabenstellung und Anspruchsniveau entsprechend angepasst.
- In der Qualifikationsphase ist eine Prüfungsdauer von **ca. 20 Minuten** für eine Paarprüfung im Grundkurs und von ca. 25 Minuten für eine Paarprüfung im Leistungskurs in beiden Teilbereichen vorgesehen. Für Einzel – oder Gruppenprüfungen wird diese Prüfungsdauer je nach Aufgabenstellung und Anspruchsniveau entsprechend angepasst.
- Eine **Vorbereitungszeit** kann, **muss** aber **nicht gewährt werden**. Der Prüfungsteil zum monologischen Sprechen kann z.B. in häuslicher Vorbereitung erfolgen. Bei Prüfungen mit Vorbereitungszeit hat sich die Vorbereitung in der Schülerbibliothek bzw. dem LIZ unter Aufsicht der jeweiligen LIZ-Aufsicht bewährt.
- Bei Prüfungen ohne Vorbereitungszeit entfällt eine zusätzliche Aufsicht, sodass auch andere (ggf. ruhigere Räume im Oberstufentrakt) in Frage kommen.
- Die Anzahl der PrüferInnen ist auch in der Sek II nicht festgelegt. Je nach Prüfungsformat sind aber zwei PrüferInnen zu empfehlen, um der Herausforderung der parallelen Dokumentation und des Prüfens gerecht zu werden.
- vgl. [FAQ des Ministeriums](#)

4. Bewertung mündlicher Prüfungsleistungen

Das vom Ministerium empfohlene [Bewertungsraster](#) dient als Protokollhilfe, kann jedoch ergänzt bzw. erweitert werden. Die entsprechenden [Erläuterungen des Ministeriums](#) sind hinzuzuziehen.

Die verantwortliche Fachlehrkraft legt in Absprache mit der Fachkonferenz und unter Beachtung des Prüfungsprofils die Kriterien für die inhaltliche Bewertung der Prüfungsleistung fest. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch verstärkt kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte in den Anforderungsbereichen I - III angemessen berücksichtigt.

Hausaufgabenkonzept der Fachschaft Spanisch (2018)

Vorbemerkung

Gerade in der **Einführungsphase** ist die Progression sehr hoch, da seitens der Richtlinien nur ein Jahr für den basalen Spracherwerb vorgesehen ist. Das vorgegebene Anspruchsniveau lässt sich gerade in der Oberstufe nicht mehr allein durch die Arbeit im Unterricht erreichen. Dennoch ist es selbstverständlich, dass Hausaufgaben bewusst erteilt und sinnhaft für den Lernprozess sein müssen.

Hausaufgaben im Fach Spanisch

Der Zweck von Hausaufgaben im Fach Spanisch besteht zunächst vor allem im Einüben neuer Lexik sowie Festigen grammatischer Strukturen durch kontinuierliche Wiederholung. Sie dienen demnach vorrangig der Vorbereitung (z.B. der Textarbeit durch Vokabelvorentlastung) und Nachbereitung (z.B. durch Wiederholung und Übung von Grammatik und Wortschatz) des Spanischunterrichts. Dadurch bilden Hausaufgaben sowohl in der Sek I als auch in der Sek II häufig die Grundlage für eine qualifizierte mündliche Mitarbeit im Unterricht.

Hausaufgaben werden in der Regel zumindest stichprobenartig kontrolliert. Dies gilt für ihre äußere Form und inhaltlich. Daraus erwächst u.a. eine Würdigung der geleisteten Arbeit und Rückmeldung. Hausaufgaben sind i.d.R. in den Unterricht zu integrieren, z.B. als Vorbereitung auf den Unterricht. Für die Vorbereitung und Besprechung ist eine angemessene Zeit im Unterricht vorzusehen.

Zeitlicher Umfang

Da jeder Schüler individuell arbeitet und dies in unterschiedlichem Lerntempo geschieht, ist gerade die Angabe einer Minutenzahl für wiederholende Aufgaben schwierig.

In der Sekundarstufe II sind die Hausaufgaben umfangreicher, da der Lerngegenstand komplexer wird. Hier sollte auf eine angemessene Verteilung der Aufgaben je nach Stundenplan (z. B. langfristig angelegte Aufgaben für schriftliche Ausarbeitungen und Lektüre) geachtet werden. Die wöchentliche Bearbeitungszeit sollte 60 Minuten (Spanisch neu) bzw. 50 Minuten (Spanisch fortgeführt) nicht überschreiten.

Zu den langfristigen Aufgaben zählt auch das Vokabellernen. Wichtig ist hier, vor allem in der EF (Spanisch neu), dass die Aufgabe klar kommuniziert wird, da sonst „versteckte“ Hausaufgaben entstehen, die viel Zeit in Anspruch nehmen, jedoch nie im Hausaufgabenpensum auftauchen.

In der EF fortgeführt, Q1 und Q2 hingegen kann ein selbstständiges Vokabellernen bzw. -wiederholen erwartet werden, wenn diese Erwartung zu Beginn transparent gemacht worden ist. Aber auch hier muss das Vokabellernen von der Lehrperson berücksichtigt und in die oben angegebene wöchentliche Bearbeitungszeit mit einberechnet werden.